

**Fachausschusssitzung „Integration, Kultur, Arbeit und Wirtschaft“ des Stadtteilbeirates
Gröpelingen vom 28.10.2020**

Protokoll

Sitzungsort: Ortsamt West, Waller Heerstraße 99, III. Stock, 28219 Bremen

XIII/03/2020

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Anwesend sind:

Mehmet Genç	CDU
Birgit Erdogan	SPD
Stephan Heins	LINKE
Johannes Busker	GRÜNE
Barbara Wulff.....	SPD
Pierre Hansen (vertr.)	SPD

An der Teilnahme sind verhindert:

Stefan Kliesch	parteilos
André Zeiger	FDP
Swen-Björn Gruppe	SPD
Rosemarie Kwidzinski	BiW

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und Themenspeicher

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/02/20 v. 17.06.2020

TOP 2a Fachausschuss-Angelegenheiten

**TOP 3: Projektvorstellung „Umweltwächter“
Dazu: Herr Holger Degwitz / Projektleiter**

TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und Themenspeicher

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, die Tagesordnung unter Erweiterung um den TOP 2a) „Fachausschuss-Angelegenheiten“ sodann einstimmig genehmigt.

Auf den Themenspeicher gelangen:

-Entwicklungsperspektiven „Gewerbegebiet Riedemannstraße (B-Plan-Gebiet 2434“, dazu: Frau Kathrin Kruse / WfB).

-„Küstenschutz im Stadtteil entlang der Weser“ (potentieller Referent: Deichhauptmann im Verband „Rechts der Weser“).

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/02/20 v. 17.06.2020

Das vorgenannte Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Projektvorstellung „Umweltwächter“

Herr Degwitz, Betreuer des stadtteilübergreifenden Projekts „Umweltwächter“, das sich an Menschen mit Akzeptanzproblemen am ersten Arbeitsmarkt richtet, stellt zunächst die Finanzierung und Organisation des Projekts vor.

Finanziell getragen werden die einzelnen Stellen für den Personenkreis, der über das sog. FAV-Programm gefördert wird (Fälle, die gem. § 16i SGB II einer fünf Jahre währenden Förderungsfähigkeit unterliegen).

Ergänzend geben alle drei Stadtteilbeiräte in Bremen-Nord aus ihren Globalmitteln jährlich 2.000,00 Euro zugunsten der Anschaffung neuen Arbeitsgerätes hinzu.

Der Verdienst eines/-r Mitarbeiters/-in der Umweltwächter beträgt rd. 2.600,00 Euro brutto.

Örtlich ergibt sich für die derzeit 13 im Außendienst beschäftigten MitarbeiterInnen eine direkte Anbindung an die Ortsämter Blumenthal, Vegesack und Burglesum.

Den dortigen Ortsamtsverwaltungen obliegt mithin eine direkte Betreuung des Mitarbeiterstabes. Während den Ortsamtsleitungen die Rolle als Disziplinarvorgesetzte zufällt, kommt der Performa Nord die praktische Abwicklung aller dienstrechtlich anfallenden Aufgaben zu, bspw. Gespräche im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) etc. zu führen.

Hervorgehoben wird, dass das Mitarbeiterteam international aufgestellt ist, so sind in der KollegInnenschaft bspw. Personen mit algerischem, russischem und französischem Migrationshintergrund vertreten.

Die praktischen Arbeitsabläufe und Eingriffsbefugnisse richten sich auf die direkte Ansprache an die BürgerInnen (bspw. im Fall achtlos entsorgten Mülls) und das Melden und Aufnehmen von wilden Müllnestern, weiterhin das Einsammeln des Mülls, das allerdings nicht dem Kerngeschäft zugerechnet wird, da hier die vorrangige Zuständigkeit der Bremer Stadtreinigung greift. Somit erfolgt dies durch die Umweltwächter selbst eher bei kleineren angefallenen Mengen.

Der Resonanz aus den örtlichen Beiräten und der Bevölkerung gemäß, erweist sich die Präsenz der Umweltwächter insgesamt als segensreich.

Der Fachausschuss nimmt diese Anregungen dankbar auf und wird in interner Beratung für sich klären, ob sich dieses Modell als geeignet erweist, auch auf Gröpelingen übertragen zu werden.

An Fragen stellt sich in diesem Zusammenhang, ob eine Anbindung an das Ortsamt West angesichts der dort bestehenden aktuellen Belastungen infrage kommt und inwiefern sich Überschneidungen bzw. Konkurrenzlagen mit der bestehenden Infrastruktur im Stadtteil (bspw. dem „Quartiersservice“) ergeben würden.

Der Fachausschuss nimmt demgemäß von den Ausführungen Kenntnis und wird sich auf der kommenden Sitzung über eine mögliche Prüfung auf Geeignetheit für den eigenen Stadtteil beraten.

TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Es liegen keine Entscheidungsbedarfe vor.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Vorsitz/Protokoll:

FA-Sprecher:

Ingo Wilhelms

Mehmet Genç